

Barthle entsetzt über die Behandlung Mögglingens

CDU-Bundestagsabgeordneter will etwas dagegen tun

MÖGGLINGEN (pm). Die Entscheidung der grün-roten Landesregierung, die B-29-Ortsumgehung Mögglingen in die letzte Kategorie zu setzen, stieß bei dem Gmünder CDU-Bundestagsabgeordneten Norbert Barthle auf mehr als nur Unverständnis: „Ich bin wirklich entsetzt, wie kaltschnäuzig und rücksichtslos sich die neue Landesregierung über alle Zusagen der Vergangenheit hinwegzusetzen versucht und die Mögglinger Ortsumgehung auf unabsehbare Zeit nach hinten verschiebt. Ich werde mit aller Kraft dafür kämpfen, dass in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.“

Barthle erinnerte an die von Bund, Land, den beteiligten Kommunen und Abgeordneten geschlossene Vereinbarung, die Ortsumgehung Mögglingen zeitnah nach der Fertigstellung des Gmünder Tunnels zu beginnen. „Wer immer jetzt nach dem Bund ruft, macht es sich zu einfach: Der Bund steht nach wie vor zu dieser Vereinbarung!“ Die Landesregierung, angeführt von Ministerpräsident Kretschmann, habe die Zusage jetzt einseitig aufgekündigt. Die Verantwortung liege eindeutig bei Grün-Rot.

Als haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion habe er sich persönlich massiv – und erfolgreich – dafür eingesetzt, in den nächsten zwei Jahren rund 600 Millionen Euro zusätzlich nur für den Straßenbau in den Verkehrsetat einzustellen. „Und davon erhält Baden-Württemberg auch noch überdurchschnittlich viel Geld,“ erläutert Barthle. „Doch bei diesen neuen Kriterien könnte ich auch mit weiteren Milliarden Euro nichts für Mögglingen tun; es sind

die neuen Maßstäbe, die unsinnig und willkürlich sind! In jedem Gespräch, das ich in den vergangenen Jahren mit dem Bundes- und dem Landesverkehrsministerium auf Fachebene geführt habe, war eines immer unstrittig: Die Verkehrssituation in Mögglingen hat für den Durchgangsverkehr, für die regionalen Unternehmen, besonders aber für die Mögglinger Bürger längst die Grenze der Zumutbarkeit überschritten.“

„Die Ostalb, ja ganz Ostwürttemberg muss der grün-roten Landesregierung jetzt klar machen, dass man mit uns nicht so umspringen kann.“

Norbert Barthle, Bundestagsabgeordneter

Jetzt müsse die ganze Region über alle Parteigrenzen hinweg zusammenstehen und in absoluter Geschlossenheit für Mögglingen kämpfen, appelliert der Gmünder Bundestagsabgeordnete. „Die Ostalb, ja ganz Ostwürttemberg muss der grün-roten Landesregierung jetzt klar machen, dass man mit uns nicht so umspringen kann. Es ist schon schlimm genug, dass die CDU-Abgeordneten in Stuttgart nicht mehr gehört werden; umso mehr stehen jetzt die Kollegen Christian Lange und Klaus Maier in der Pflicht, in Stuttgart ihr Veto einzulegen,“ schließt Barthle seine gestrige Pressemitteilung zum Thema.